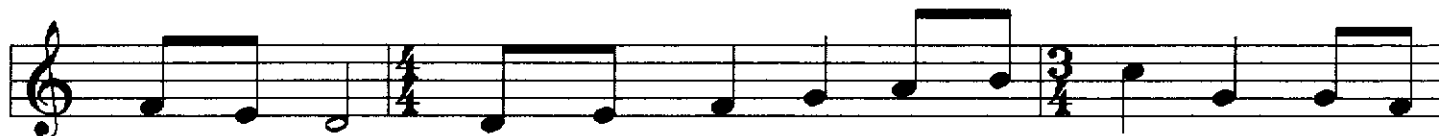


# Lederdorner Heimatlied



1. Wo da Hoid-stoa o-wa griäßt und da Burg-berg  
 2. Wo a Ba-chal mur-melnd rauscht und so hell die  
 3. Wo Kas-tan-nien-bäu-me steh'n und der Turm zum



schaut ins Land, wo durchs Grün der Lim-bach zie-het nei ins  
 Glo-cke klingt, wo des Win-des heim-lichs Rau-schen tief ins  
 Him-mel zeigt dort-hin möcht zur Ruh ich ge-hen, wenn in



Tal sei Sil-ber-band: des is de lia-be Ho-mat  
 Kin-der-herz mir dringt. Viel fro-her wird mir mei  
 Frie-den al-les schweigt. Drum hör o Woid, mei Hei-mat-



mei, da Woid des Feld, da Wie-s'n-rain: "Gott schüt-ze  
 Sinn, weil i da-hoam, da-hoam do bin. "Gott schüt-ze  
 ort, als letz-ten Gruß dies Ab-schieds-wort: "Gott schüt-ze



dich!" ruf ich dir zu, o Le-der-dorn, wie schön bist du.  
 dich!" ruf ich dir zu, o Le-der-dorn, wie schön bist du.  
 dich!" ruf ich dir zu, o Le-der-dorn, wie schön bist du.

Text: Ferdinand Engl

Melodie: Ferdinand Engl/Dr. Josef Weber